

Titel: Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.

Citation: "Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9*, København og Hamburg verlegt Heineck og Faber, 1772, s. 14. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_009-shoot-w1_009_006_p14_bZONE1410113/facsimile.pdf (tilgået 06. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

5. Die innländischen Waaren verlieren an ihrem Preise. Wenn das Land keine fremde Schulden hat, so können die innländischen Kaufleute auf ihre Waaren Preise setzen, wie sie wollen, oder wenigstens eben dieselben Preise, welche dergleichen Waaren auswärts gelten. Ein verschuldetes Land hingegen wird genöthiget, seine Waaren so gut zu verkaufen, als es kann. Der Wechsel-Cours ist der rechte Probestein, welcher am besten anzeigt, beides wie weit die eingeführten Waaren die ausgeführten übersteigen, und wie viel auf die innländischen Waaren gegen die ausländischen verloren wird. Ich weiß zwar, daß man in den neuern Zeiten Mittel ausgefunden hat, den Cours einige Zeit zu zwingen; wenn man aber die Wechsel am meisten brauchet, so steigt der Cours wie gewöhnlich gar bald wieder eben so hoch; und den Cours al pari oder sehr niedrig zu setzen, das haben noch keine Künste bewerkstelligen können.

6. Durch Bezahlung mäßiger Schulden, solcher Schulden, die zwar in einigen Jahren durch Fleiß und Sparsamkeit getilget werden können, wird bereits das Land sehr erschöpft; denn da dessen Kräfte insgesamt dazu verwendet werden müssen, so liegt es beständig gleichsam
in